

BUND – Dithmarschen, Mühlenstraße 25, 25712 Großenrade

An den
Kreis Rendsburg-Eckernförde
Postfach 905
24758 Rendsburg

Kreisverband Dithmarschen
Mühlenstraße 25
25712 Großenrade
Dirk Koenig

16.08.2011

K 21, Bau eines Radweges von Todenbüttel nach Haale - Amphibienschutzanlage

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den Planungen der Amphibienschutzanlage an der K 21 nehme ich im Auftrag des BUND Landesverbandes wie folgt Stellung:

Zur Westseite der Amphibienschutzanlage:

Dort ist eine Leiteinrichtung von ca. km 3,180 südlich bis zu ca. km 3,570, also von 390 m laut Planungsunterlagen (Seite 3) geplant. Das ist viel zu wenig. Das würde gerade knapp die Hälfte des angrenzenden Kleinen Haaler Gehege einschließen (bis kurz vor der Straße Saaland, die das Kleine Haaler Gehege in der Mitte durchschneidet). Nördlich der Straße Saaland wäre keine Schutzanlage mehr, obwohl dort auch Wanderbewegungen von Amphibien stattfinden, wie unsere Untersuchungen (BUND + Einwohner) im Jahre 1994 bewiesen haben. Weiterhin die jährlichen Amphibientotfunde dort immer noch beweisen. Außerdem sind dort auch Teiche und es soll dort am Rand der Straße (Karte Blatt 9) auch ein 200 qm großer Teich neu angelegt werden. Das würde wieder viele tote Amphibien bedeuten, wenn dort der Leitzaun nicht verlängert wird.

Optimal wäre es, aus Sicht des BUND, wenn der Leitzaun auf der Westseite von ca. 3,180 bis km 4,250 verlaufen würde. Also insgesamt ca. 1.070 m. Dann wäre das ganze Stück Straße, was an das Kleine Haaler Gehege angrenzt, abgesichert. Eine Stopprinne am Anfang der Straße Saaland (ca. km 3,670) wäre auch sehr wichtig, da dort auch immer wieder Amphibien auf die Straße K 21 gelangen.

Zur Ostseite der Amphibienschutzanlage:

Dazu ist keine Längenangabe in Metern auf Seite 22 der Planungsunterlagen angegeben, aber auf der Karte Blatt Nr. 8 ist die Leiteinrichtung bis hinter den Knick Nr. 36, ca. km 3,660 angegeben. Das wäre die Mindestlänge, die Sinn machen würde. Also ca. von km 3,160 bis km 3,660, also ca. 500 m.

Optimal wäre dort auch die Länge, wie an der Westseite vom BUND empfohlen, bis ca. km 4,250, also insgesamt ca. 1.090 m.

Dann wäre es natürlich optimal, wenn noch mehrere Amphibientunnel angelegt werden könnten. Ungefähr alle 100 m, also insgesamt 5 weitere Tunnel auf der Strecke der K 21 nördlich der Straße Saaland.

Wenn zumindest die Mindestlösungen umgesetzt werden würden, hätten wir alle schon viel für die Amphibien an der K 21 erreicht und damit auch für die angrenzenden Vogelschutz und FFH Gebiet mit deren Lebensgemeinschaften.

Mit freundlichen Grüßen

(Dirk Koenig)
Im Auftrag des BUND LV SH